

nert wurden, konnten insgesamt Einsparungen von mehr als einer Million DM erzielt werden. Dieses gute Ergebnis nahm die Betriebsparteiorganisation der WB Leder- und Kunstleder jedoch bisher noch nicht zum Anlaß, um dieses Beispiel zu unterstützen und zu verallgemeinern. Es ist aber gerade Aufgabe der Parteiorganisationen solcher leitenden wirtschaftlichen Institutionen, dafür zu sorgen, daß die in den Betrieben sich entwickelnde Initiative und die neuen sozialistischen Methoden der Arbeit und Leitung rasch weite Verbreitung finden und mit allen Kräften gefördert werden.



Eine besonders große politische Bedeutung haben im Volkswirtschaftsplan 1959 die Aufgaben für die Verwirklichung des Chemieprogramms. Chemie geht alle an! In unserem Zeitalter ist der Mensch durch immer bessere Ausnutzung der Naturgesetze in der Lage, Rohstoffe mit chemisch besseren Eigenschaften herzustellen, als sie sich in den natürlichen Vorkommen finden.

Noch vor wenigen Jahren wurden in der Industrie Kunststoffe nur zögernd verarbeitet, weil lange Zeit die irrige Auffassung vorherrschte, daß ihre Verwendung nur den Mangel an natürlichen Rohstoffen, wie zum Beispiel Eisen, Stahl, Buntmetall, Holz oder Naturseide, Wolle, Baumwolle usw. überbrücken sollte. Auf Grund der sich jetzt ständig erhöhenden Anforderungen der Industrie und der wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung macht sich bei uns bereits ein großer Mangel an Erzeugnissen der Chemie bemerkbar. Das große Chemieprogramm zielt darauf hin, gerade diesen gestiegenen und sich weiter steigenden Bedarf vor allem an Plastrohstoffen und Chemiefasern in verhältnismäßig kurzer Zeit zu befriedigen.

Durch die umfangreichen Kooperationsbeziehungen der Chemie zu den anderen Industriezweigen sind fast alle unsere Betriebe durch ihre Produktion unmittelbar oder mittelbar an der Realisierung des Chemieprogramms beteiligt. Darin drückt sich der komplexe Charakter des Chemieprogramms aus. Um die allseitige Verwirklichung des Chemieprogramms zu sichern, müssen sich alle Parteiorganisationen auf folgende Hauptaufgaben konzentrieren:

1. Verbesserung der Zulieferung an die chemische Industrie, vor allem durch Produktion standardisierter und typisierter Ausrüstungen in technischer Vollkommenheit.
2. Termin- und sortimentsgerechte Erfüllung aller Pläne in allen Zweigen unserer Volkswirtschaft.

Das ist die beste konkrete Hilfe für das Chemieprogramm.

Das große Chemieprogramm ist nicht nur ein Plan zur Entwicklung eines bestimmten Industriezweiges, sondern ein großes politisches Programm, das alle unsere Anstrengungen zur Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1959 in allen Zweigen unserer Wirtschaft, auch der Landwirtschaft und, nicht an letzter Stelle im Export, bestimmend beeinflusst. Jede Betriebsparteiorganisation muß sich also darüber Klarheit verschaffen, welche Aufgaben in ihrem Betrieb zur Durchsetzung des Chemieprogramms zu lösen sind. Bei der Auswertung des Chemieprogramms in den Parteiorganisationen muß beachtet werden, daß die Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der Chemiekonferenz eine ganze Reihe